

Rad-Zwillinge

„Tour de France“! Zig-Millionen hocken weltweit vor dem Fernseher, schauen Profis auf die Beine. Und warten, bis der nächste Doping-Skandal die Radwelt erschüttert. Höchstleistungen sind aber auch auf „natürlichem“ Weg möglich. Die „Rad-Zwillinge“ aus Raaba beweisen es.

Lance Armstrong gegen Jan Ulrich – die diesjährige „Tour de France“ hat ihren Nervenkitzel. Über die Doping-Sünder, die auch heuer immer wieder erappt und ausgeschlossen werden, schreibt man kaum noch. Die Einnahme verbotener Mittel scheint zum Profi-Alltag zu gehören.

Gernot und Horst Turnowsky (Gernot wurde am 16. April 1970 um drei Minuten früher als sein Zwilling Horst geboren) aus Raaba bei Graz fahren auch Rad. Weil es ihnen Spaß macht und weil es für sie „zur Sucht geworden ist“.

Die Leistungen, welche die beiden im Stillen, ohne große Medienbeachtung, vollbringen, sind – und dieses Wort ist berechtigt – gigantisch. Ihr „Doping“ heißt „Tierisch-Eiweißlos“. Erlaubt! „Wir nehmen seit sechs Jahren keinerlei tierische Produkte wie Fleisch, Milch oder Käse zu uns. Den Hauptteil unserer Kost bilden frisch überhitztes Obst und Gemüse, dazu kommen Kohlehydrate in Form von Vollreis, Vollkornbrot, Getreide, Hirse, Haferflocken, Mais oder Sojaprodukte!“

Die Rad-Zwillinge aus Raaba sind – wie sie stolz behaupten – „naturbezogener Sportler“. Absolut keine



„Rad-Zwillinge“ Gernot und Horst Turnowsky aus Raaba

chemischen Zusatzstoffe! „Der Reiz des Sports besteht für uns darin, herauszufinden, zu welchen Leistungen man fähig ist, wenn man sich auf absolute Sonnenkost spezialisiert!“

Rad-Insider kennen die beiden natürlich längst. Und bewundern sie – oder rücken sie in das Eck der „Verrückten“, weil sie unglaubliche Leistungen vollbringen, ohne dabei die Normen, die in diesem harten Leistungssport gelten, zu berücksichtigen.

Was sie machen, machen sie meist „solo“ – also ohne einen fürsorglichen „Betreuerstab“. Die Begriffe Freizeit, Freiheit und Natur bedeuten ihnen mehr als glitzernde Siegestrophäen. Sport und Bewegung sind ihnen weit wichtiger als gewinnbringende Podestplätze.

Gernot, der technische Angestellte bei „Eurostar“, ist ein penibler Statistiker. Die Liste der Leistungen, die er mit Horst, einem Sachverständigen in der



WERNER
KOPACKA

MENSCHEN
IN DER STEIERMARK

Foto: privat

Landesstelle für Brandverhütung, erbracht hat, ist fast endlos. „Österreich-Radrundfahrt 2000 Non-Stop“ liest man da etwa. 1500 Kilometer mit 14.980 Höhenmetern in 45 Stunden! Oder „Skandinavien-Nordkap 1994“ – 4115 Kilometer und 28.000 Höhenmeter in 21 Tagesetappen.

Allein 1998 radelten die Zwillinge 36.018 Kilometer herunter und bewältigten dabei 310.855 Höhenmeter. Nur wenige von uns fahren in einem Jahr mehr Kilometer im Auto! Im Vorjahr kletterten Turnowsky & Turnowsky über unglaubliche 260 Alpenpässe. In den Pedalen, versteht sich.

Radeln ist aber nur ein Teil des sportlichen Lebens der beiden. Tennis, Skifahren, Fussball und Schwimmen sowie Laufen gehören ebenfalls dazu. Und seit einigen Jahren auch das Bergsteigen. „Weil man als Radfahrer auch Ausgleichs-Sportarten betreiben soll!“

30 Viertausender in den Alpen stehen bereits in ihren Tourenbüchern – natürlich ist auch der Mont Blanc darunter. dazu kommen mehrere 6000er in den südamerikanischen Anden, mit dem Aconcagua (7.021 Meter) sogar ein Siebentausender. Und den berühmten Kilimandscharo in Afrika haben sie ebenfalls schon bestiegen. Die Zwei- und Dreitausender zählen sie gar nicht.

„Der Sport ist für uns zum Lebensstil, ja sogar zur Lebensphilosophie geworden“, sagen die Zwillinge. Und: „Wir werden von Tag zu Tag süchtiger nach erfüllenden Raderlebnissen, schönen Bergtouren sowie Abenteuern in anderen Ländern und mit anderen Kulturen!“